

Outfox-Bekleidung

Geruchlos

Einmal nicht auf den Wind achten zu müssen und quasi geruchlich „unsichtbar“ dem Wild nachstellen zu können, klingt interessant. Outfox-Systembekleidung soll das möglich machen. Ob das machbar ist und wie es in der Praxis wirklich funktioniert, haben wir für Sie getestet.

Text & Fotos: FM Martin Schuster

Wenn man in der jagdlichen Erziehung damit aufwächst, dass vor jedem Pirschgang der Wind zu prüfen ist, so hatte das immer seine Richtigkeit. Dass dies auf einmal zu vernachlässigen sein soll, ließ aufhorchen. Geruchslos jagen, geht denn das?

Das Material

Getestet wurde die von Schöffel gefertigte Outfox-Kollektion Outback (Jacke

und Hose, mit integriertem Zeckenschutz). Als Ergänzung gelangten noch Handschuhe, ein Hut sowie der Gesichtsschutz für maximale Geruchsadsorption zum Einsatz.

Was steckt dahinter?

Die Ergotarn-Filtertechnologie basiert auf sphärischen Hochleistungsadsorbentien. Dabei handelt es sich um winzige und sehr harte Kügelchen, die auf

einem Trägerstoff fixiert sind. Die Adsorbentien verfügen über eine sehr große innere Oberfläche, welche gasförmige Schad- und Geruchsstoffe aus der Luft herausfiltert und nahezu unlöslich bindet. Daher gelangen menschliche Geruchsstoffe vom Körper kaum nach außen.

Nach etwa 50 bis 100 Einsätzen wird eine Durchlüftung des Filters vom Hersteller empfohlen. Dazu löst man diesen mittels Reißverschluss aus Jacke und ▶



 **VARTA**

VARTA Indestructible Taschenlampen
Built to Survive.



9m

Nahezu
unzerstörbar

Garantierte Fallhöhe: 9 m
3AAA, 2AA, 3C und Head Lights

Ideal für ...



www.built-to-survive.com

www.varta-consumer.at

www.built-to-survive.com



Zahlreiche Taschen, teilweise mit wasserdichten Reißverschlüssen, bieten genug „Stauraum“.

Hose und gibt den Filter in den Wäschetrockner. Dadurch werden die gebundenen Geruchsmoleküle aus der Aktivkohle entfernt und die Speicherfähigkeit ist größtenteils wiederhergestellt.

Die Kleidung selbst ist maschinenwaschbar. Hierbei sollte auf die Verwendung eines nicht parfümierten Waschmittels (z. B. Outfox Wash) geachtet werden. Die Bekleidung mit eingezipptem Filter sollte in einem Wäschesack oder einer -box an einem geruchsneutralen Ort aufbewahrt werden.

Ausreichend Beinfreiheit, ein praktischer Hosenabschluss sowie der integrierte Zeckenstopp machen die Hose sehr praxistauglich. Strapazierfähig und formschön ist sie noch dazu.



In der Praxis

Der erste Eindruck, optisch gesehen, fiel sehr ansprechend aus. Sehr sportlich geschnitten, qualitativ hochwertig verarbeitet und dennoch angenehm zu tragen, stellte das Modell Outback einen hervorragenden Begleiter für die kühleren Herbstmonate dar. Bei einem gelegentlichen Stadtbesuch mit lockerem Auftreten macht man damit (mit der Jacke) ebenfalls eine gute Figur. An den Knien und anderen exponierten Stellen zusätzlich verstärkt, war die Outfox-Bekleidung auch im dichten Unterholz gut einzusetzen. Somit stellte auch das Schießen in verschiedenen Positionen – egal, ob stehend, sitzend oder liegend – kein Problem dar.

Die Handschuhe sind für den feuchten Herbst ideal, im Winter jedoch etwas zu dünn. Gut durchdacht sind die Schlitzlöcher für Links- und Rechtshänder an den Schießfingern. Für einen sehr guten Halt sorgen die beschichteten Innenflächen.

Für eine optimale Geruchsadsorption stellte die Kappe mit abzippbarem Gesichtsschutz sicher die erste Wahl dar. Nach einigen Versuchen zippte ich den Schutz jedoch ab und beließ ihn im Rucksack. Einer der Hauptgründe dafür war sicher, dass ich mich nicht richtig wohlfühlte und subjektiv mein Hörsinn

beeinträchtigt wurde. Noch deutlicher trat dies hervor, wenn ich, wie meistens, meinen elektronischen Gehörschutz verwendete. Da wurde das Rascheln fast zu laut. Abstriche muss man hier auch noch beim Gesichtsfeld in Kauf nehmen. Alternativ dazu gibt es jedoch auch eine Kappe und eine Facemask, die auch getrennt getragen werden können.

Positiv fielen auch die praktischen Hosenabschlüsse auf. Diese und der Zeckenschutz prädestinieren die Testbekleidung für den jagdlichen Einsatz.

Zugegeben, etwas zu bewerten, das man nicht messen und überprüfen kann, ist etwas schwierig. Darum kann ich hier keine allgemeingültige Aussage treffen, inwieweit sich der Geruchsfilter bewährt hat. Und wie jeder weiß kann der Wind einige Meter vom Hochsitz entfernt schon eine völlig andere Richtung einschlagen. Herausgreifen möchte ich dennoch zwei für mich markante Erlebnisse, bei denen der Geruchsfilter sehr vorteilhaft war.

Beim ersten Mal war ich auf Sauen angesessen und konzentrierte mich der Windrichtung wegen mehr auf die linke Seite. Nach geraumer Zeit zog von rechts hinten eine Rotte Sauen schräg an mir vorbei. Somit mussten sie zwangsläufig in meinen Wind kommen. Als es so weit war, verhoffte die Leitbache, prüfte kurz den Wind und – zog dennoch weiter, sodass mir die Erlegung des der Rotte folgenden Keilers gelang.

Beim zweiten Fall handelte es sich um Rotwild in einer ähnlichen Situation. Das Rudel kam genau in meinen Wind, windete kurz und zog unbeirrt weiter. Aus einem Kalb wurde leider nichts, da die Stücke andauernd verschoben waren.

Anscheinend war der Geruchsfilter so hervorragend, dass beide als sehr sensibel bekannte Wildarten mit meinem Geruch nichts anzufangen wussten.

Ein paar Gedanken

Sicher werden sich manche Gedanken machen, ob das denn waidgerecht ist. Und auch ich werde weiterhin den Wind prüfen. Wenn allerdings durch einen Geruchsfilter die Revierbeunruhigung verringert wird, weil das Wild weniger vom Jäger mitbekommt, so ist das nicht von der Hand zu weisen. Als



weitere Aspekte sind geringere Schussentfernungen zu nennen, da ich einfach näher an das Wild herankommen kann. Grundsätzlich muss diese Frage jeder für sich beantworten.

Im vorliegenden Test konnte die Outfox-Systembekleidung mich persön-

lich bis dato voll überzeugen. Die im guten Fachhandel erhältliche Outfox-Jacke Modell Outback kostet 399 €. Die Hose beläuft sich auf 299 €, die Handschuhe Modell Artic 59,90 € und der Hut mit Gesichtsschutz kommt auf 79,90 €.



Bild oben: Von Kopf bis Fuß adjustiert mit der Outfox-Systembekleidung.

Bild unten: Eher als Herbsthandschuhe zu verwenden, für den Winter sind sie doch etwas zu dünn.



*At the Heart
of the Moment*



norma

www.norma.cc